

Veranstalter: Internationale Philipp Mainländer-Gesellschaft e.V. – IPMG

Donnerstag, den 21.7.2022 – 18.00 Uhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte Offenbach am Main – Herrnstraße 61 – 63065 Offenbach a.M.

Thema: Eduard von Hartmann und Philipp Mainländer – Rezeption und Translation

Referenten: Dr. Manuel Pérez Cornejo (Madrid, Spanien) – *Translationen der Schopenhauer-Schule*: Philipp Mainländer, Eduard von Hartmann, Julius Bahnsen u. Helene von Druskowitz

Prof. Dr. Damir Smiljanic (Novi Sad, Serbien) – *Das desillusionierte Bewußtsein*: Edition des 5. Bandes der Internationalen Mainländer-Studien

Dr. Winfried H. Müller (Berlin) – „*Welche ‚halbe Philosophie und ganze Verworrenheit‘! Herr von Hartmann ist eklektischer Philosoph.*“
Mainländers Polemik gegen Eduard von Hartmanns Grundidee

Begrüßung u. Moderation: Dr. Thomas Regehly (Offenbach a.M.)

Philipp Mainländers Werk wurde seit dem Erscheinen vor fast 150 Jahren kontrovers diskutiert. Abgesehen von den konfessionellen Reflexen und der Segregation der arrivierten, institutionellen Philosophie fand Mainländers Philosophie vor allem bei den freien Philosophen, Literaten und Künstlern mitunter eine begeisterte Aufnahme.

Wie üblich bei herausragenden Denkern spaltete sich aber die Rezeption zwischen ungeteilter Zustimmung und heftiger Abneigung. Vor allem die zeitgenössischen Denker aus der Schopenhauer-Schule – wie Friedrich Nietzsche und Eduard von Hartmann – konnten sich der Faszination Mainländers nicht entziehen. Im Stil seiner Kritik an Eduard von Hartmann polemisierten sie gegen Mainländers Anspruch, der Nachfolger Schopenhauers - sein „Paulus“ - zu sein. Vor allem Mainländers philosophischer Grundgedanke von der Selbstausslöschung des Universums, den er ebenso in seinen literarischen Werken ausformulierte, wirkt bis zur Gegenwart nach – letztlich auch an internationalen Universitäten. - Der Offenbacher Philosoph ist einer der wenigen, die es wagen, der gängigen Logik des Fortschritts eine „Logik des Zerfalls“ entgegenzusetzen.

Die aktuelle Mainländerrezeption findet derzeit vor allem im spanischen und iberamerikanischen Kulturraum statt. Hauptsächlich der Madrilene **Dr. Manuel Pérez Cornejo** ermöglicht dies durch seine Mainländer-Übersetzungen ins Spanische und anderer Werke der Schopenhauer-Schule. Er leitet die spanische Sektion der IPMG und ist Mentor der iberamerikanischen Mainländer-Aktivitäten. Der Mainländer-Essaypreisträger von 2005 und Mitgründer der IPMG, **Prof. Dr. Damir Smiljanic** aus Novi Sad/Serbien, stellt den von ihm edierten 5. Band der Mainländer-Studien vor. Der Sammelband enthält acht Beiträge von sieben internationalen Autoren über die Philosophie Eduard von Hartmanns. Der Mitgründer und Sprecher der IPMG, **Dr. Winfried H. Müller** aus Berlin, wird in einem Kurzreferat die polemische Auseinandersetzung zwischen Mainländer und Hartmann skizzieren. **Dr. Thomas Regehly** aus Offenbach a.M., stellv. Sprecher und Mitgründer der IPMG, moderiert die Veranstaltung.